

www.apostelkirche-neuburg.de

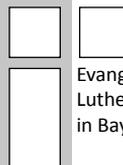
GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Apostelkirche - Neuburg an der Donau



Oktober bis November 2017

Nr. 3 / 2017



Evangelisch-
Lutherische Kirche
in Bayern



Apostelkirche

Martin Luther Platz 1
86633 Neuburg an der Donau

in der Vakanzzeit
Pfr. Jürgen Bogenreuther
Tel. (08431/6406603)

Pfarramtsbüro:

Martin Luther Platz 1
Regina Kordetzky
Tel. (08431) 2429, Fax 40933
E-Mail:
pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de
www.apostelkirche-neuburg.de

Öffnungszeiten des Büros:

Montag bis
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 – 18.00 Uhr



Bankverbindungen der Apostelkirchengemeinde:

Spendenkonto:

Sparkasse Neuburg-Rain
IBAN: DE 07 72152070 0000 522490

Kirchgeld-/Kirchengemeindekonto:

Sparkasse Neuburg-Rain
IBAN: DE 06 72152070 0000 522508

Kindergarten Apostelkirche

Leiterin: Christa Haack
Wittenbergstraße 1, 86633 Neuburg
Tel. (08431) 95 27
E-Mail: apostel.kiga@gmx.de

Militärpfarramt

Pfarrer Gunther Wiendl
Pfarrhelfer Andreas Kriegl
Wilhelm-Frankl-Kaserne, Tel. (08431) 643 18 51

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Anna Magdalena Henrichs, Steigäcker 16
86633 Neuburg, Tel. (08431) 386 86

Kirchenpflegerin

Christine Frank

Kirchenmusiker

NN

Jugenddiakonin

Simone Scheffels, Tel. (08431) 9078135

Redaktion / Layout:

Pfr. Jürgen Bogenreuther (ViSdP), Karola und Georg Gabriel, Regina Kordetzky,
Wolfgang Kowalke, Katharina Kühr, Michaela Neumaier, Dr. Frank Rothe, Simone Scheffels.

Auflage: 1.900; Druck: HP Mediendesign+Druck, Neuburg im September 2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesem Gemeindebrief beginnt eine neue Phase in der Gemeindegeschichte der Apostelkirche. Das Pfarrersehepaar, das Sie nun 18 Jahre begleitet hat, ist in Mailand angekommen und dort feierlich in sein Amt eingeführt worden. Nun meldet sich an dieser Stelle eine andere Stimme zu Wort: ihr Vakanzpfarrer Jürgen Bogenreuther.

Nach einem turbulenten Sommer ist es Herbst geworden. Die Tage werden wieder kürzer, die Sonnenstunden weniger und die Abende gemütlicher. Es kehrt Ruhe im Lebensrhythmus ein. Der Herbst ist eine Zeit des Genießens. Die letzten warmen Tage werden genossen, der erste Wein, die Früchte der Ernte. Und das Auge erfreut sich an den herbstlichen Farben. Irgendwie befindet sich auch „unsere“ Gemeinde nun in einer herbstlichen Phase. Die Bilder des Sommers, das Schöne, Helle, Bunte, Bewegte ist noch gut in der Erinnerung, doch letztlich ist er vorbei. Mancher trauert dem noch nach, hätte gerne die alten Zeiten zurück, aber das geht eben nicht.

Nun ist es Zeit sich zu erinnern und ein wenig die Früchte zu genießen: Die lebendigen Gruppen und Kreise,

das engagierte Miteinander im Pixel-Puzzleteam, beim Besuchsdienst, beim Frauenfrühstück, in Gemeindebücherein und Gemeindeladen, beim Krabbelgottesdienst, im Posaunenchor, im Seniorenkreis bei den Stricklieseln und im Trauertreff. Ja und selbstverständlich auch im Kirchenvorstand.

Ich darf Ihnen sagen: Ich bin beeindruckt von so viel eigenverantwortlicher und engagierter Mitarbeit, wie ich sie in den letzten Wochen in der Apostelkirche erlebt habe.

Nicht zu vergessen die Kinder- und Jugendarbeit, den lebendigen Kindergarten unter der langjährigen Leitung von Christa Haack, der guten Fee Ilse Sander, dem aufmerksamen Hausmeister Vitali Zielke, „meiner“ Pfarramtsekretärin Regina Kordetzky und ihrer Kollegin im Unruhestand Katharina Kühr und vielen anderen mehr.

Der Herbst ist aber auch die Zeit der Vorbereitung auf den Winter. Besonders im Nebel des Novembers ist die kalte Jahreszeit schon zu spüren. Die Büsche und Bäume entkleiden sich ihrer Blätter. Die Wiesen färben sich braun-beige. Der Himmel bleibt häufig grau. Die letzten Zugvögel verlassen die Region.



Nun steht auch uns als Gemeinde die Vorbereitung auf den Winter bevor. Die Zeit der Brache, der Vakanz ist angebrochen. Der Gemeindepfarrer ist „nur“ kommissarisch im Amt und damit nur auf Zeit. Er kann sich nicht mit seiner vollen Kraft der Gemeinde zur Verfügung stellen, weil er auch in der Christuskirche in der Verantwortung steht. Nun sind gerade die „Apostel“ gefragt. Sie müssen sehen, dass der Laden am Laufen bleibt, die Gruppen und Kreise stattfinden, aber auch die regelmäßigen Gottesdienste, traditionelle Veranstaltungen und Aktionen wie z.B. die APOteeke. Gerade jetzt gilt es zusammenzustehen und sich nicht auseinanderdividieren zu lassen.

Dieser Herbst hat ein ganz besonderes Highlight. Am 31. Oktober feiern wir 500 Jahre Reformation. Ein Fest, das weit über unsere Gemeindegrenzen hinausreicht. Und deshalb werden wir es hier in Neuburg auch mit allen evangelischen Gemeinden feiern; mit der Christuskirche und der Reformierten Kirche.

Ja und selbstverständlich werden auch unsere katholischen Geschwister eingeladen sein. Zunächst im Rahmen eines Gottesdienstes um 10.00 Uhr morgens in der Hofkirche, die genug Platz für alle bietet und freundlicherweise von Pfarrer Herbert Koh-

ler zur Verfügung gestellt wird. Und im Anschluss daran bei einem Stehempfang in der Großen Dürnitz des Neuburger Schlosses. Auf dem Weg von der Hofkirche dorthin werden wir, begleitet von Posaunenklang, an der Schlosskapelle vorbeiziehen, im Gedenken daran, dass die Reformation schon sehr bald Neuburg erreicht hatte.

Lassen Sie sich einladen an diesem historischen Tag mit dabei zu sein! Noch ein Letztes: Es ist schon bemerkenswert, dass wir gerade im Herbst das Reformationsfest feiern. Dabei erinnern wir uns jedes Jahr neu unserer Ursprünge und unserer Stärken, und fragen uns, wo wir Erneuerung nötig haben. Ist unsere jetzige Gemeindesituation dem nicht recht ähnlich?

Also lassen Sie uns getrost in diesen Herbst gehen, uns des Sommers erinnern, Früchte genießen, auf den Winter vorbereiten und Reformation feiern.

Herzlich grüßt Sie

Pfarrer Jürgen Bogenreuther

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 24.07.2017 die Jahresrechnung mit Einnahmen von 523109,08€ und Ausgaben von 490233,75€ beschlussmäßig festgestellt. Die Einnahmen fließen den Rücklagen zu. Außerdem wurde beschlossen, die Jahresrechnung vom 21.08. bis 28.08. im Pfarramtsbüro zur Einsichtnahme auszulegen. Leider konnte dieser Beschluss aufgrund einer längeren Krankschreibung unserer Pfarramtssekretärin Frau Kordetzky nicht umgesetzt werden, ein neuer Termin zur Einsichtnahme wird baldmöglichst festgelegt.

Nachdem in den letzten Sitzungen die bevorstehende Vakanz immer wieder ein Thema war, ist nun der Wechsel vollzogen und Pfarrer Jürgen Bogenreuther von der Christuskirche hat die Pfarramtsführung übernommen. Der KV freut sich sehr über diese tatkräftige Unterstützung und auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Monaten.

Am 26.07. luden Regionalbischof Dr. Weiss und Dekan Schwarz zum

Pfarrstellenbesetzungsgespräch in der Apostelkirche. Aufgrund dieses Gesprächs erfolgt nun im Oktober die Ausschreibung im kirchlichen Amtsblatt, woraufhin hoffentlich viele geeignete Bewerbungen eingehen. Möglicherweise sind also in nächster Zeit auch uns unbekannt Personen zu beobachten, die sich auffällig für Kirche und Pfarrhaus interessieren oder einen Gottesdienst besuchen.

Da die Vakanz anscheinend für Verunsicherung gesorgt hat, möchte der KV noch einmal deutlich darauf hinweisen, dass alle Gruppen und Kreise, die bisher das Gemeindehaus genutzt haben, dies selbstverständlich auch weiterhin tun dürfen. Die Gemeinde Apostelkirche ist lebendig durch die vielen Menschen, die dieses Haus mit Leben füllen, und der Kirchenvorstand freut sich auch für die Zukunft darauf, ein offenes, einladendes Haus zu führen.

Der KV sagt dem Redaktionsteam und allen Verteilerinnen und Verteilern dieses Gemeindebriefs ein herzliches „Danke“ und „Vergelt's Gott“.

MITMACHEN-LIKEN

www.facebook.com/PIXELPUZZLE.PHOTO



Wussten Sie schon, ...

... dass unsere Kirchengemeinde bei der Altkleider-Brockensammlung des Bethelschen Diakoniewerks im Juni 200 kg beigesteuert hat?

... dass unsere Kirchengemeinde auch in diesem Jahr beim Multi-Kulti-Fest mit einem großen Stand vertreten war und „Bayern“ mit entsprechendem Essen und Trinken bestens repräsentierte? Dank großen Engagements vieler Ehrenamtlicher über viele Stunden und unterschiedlicher Unterstützung konnte ein Erlös von 1.317 € für den Bau des neuen Gemeindehauses erzielt werden. Herzlichen Dank!

... dass das von den beiden Neuburger evangelischen Gemeinden vertriebene „Luther Bier“ sich großer Beliebtheit erfreut? Es ist weiterhin direkt über die Neuburger Brauerei Juliusbräu (Augsburger Straße) zu beziehen, voraussichtlich bis Ende des Reformationsjahres 2017.

... dass bei der Parkplatzwache zum Volksfest insgesamt 1.620 € für das APOstelhaus zusammengekommen sind? Herzlichen Dank an alle Parkplatzwächter und -wächterinnen,

an Iris Baumeister für die Organisation und die, die uns mit ihrem Parken unterstützt haben.

Die Kirchengemeinde gedenkt ihrer Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres traditionell am Ewigkeitssonntag, d.h. am 26.11. um 10 Uhr im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Apostelkirche.

... dass die APO-Snoopies 1 (Dienstag 9.30h bis 11.30h) ab sofort von Fabian Engl betreut werden. Vielen Dank an dieser Stelle an Sibylle Prikryl, die sich bisher dieser Aufgabe mit viel Engagement stellte. Die APO-Snoopies 2 (Donnerstag 10.00h bis 12.00h) werden weiterhin von Frau Brigitte Baiertl betreut.

... dass Waldemar Frese der Apostelkirche eine professionelle Musikanlage mit Lautsprechern, Sub-Woofer, Mischpult, Effektgerät, Gitarren, Mikrofonen sowie den dazugehörigen Stativen und der passenden Verkabelung geschenkt hat? Vielen Dank! Pfr. Johannes de Fallois, Dirk Lay und Frank Rothe probten gemeinsam deren Aufbau, ordneten die zahlreichen Kabel, Stecker und Buchsen einander

zu und wussten die möglichen Mischpult-Einstellungen zu verstehen.



Die Anlage wurde inzwischen bei der Verabschiedung des Pfarrerehepaars im Ostend und dem Reformationsgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden Neuburgs auf dem Schrankenplatz und beim Jugendgottesdienst im Brandlbad eingesetzt.

... dass der Posaunenchor am 15. Juli im Pfarrgarten das jährliche Grillfest veranstaltete, zu dem alle Mitglieder sowie deren Familienangehörige eingeladen waren? Bei schönem Wetter, kühlen Getränken und einem reichhaltigem Buffet wur-

den nicht nur musikalische Themen besprochen. Mit Neugier wurde das neue Notenbuch durchgeblättert, die Stücke und deren Schwierigkeitsgrade diskutiert und natürlich an Ort und Stelle ausprobiert.

... dass es neben der Telefonseelsorge auch eine Evangelische Briefseelsorge gibt? Sie ist eine Einrichtung unserer Landeskirche. Viele mögen einwenden: Wer schreibt denn heute noch Briefe? Man könnte es in der Tat für unzeitgemäß halten, dass Briefe handgeschrieben und per Post verschickt werden. Aber es gibt einfach jene Menschen, die über etwas, was sie bewegt oder quält, besser schreiben als reden können. Die Evangelische Briefseelsorge versteht sich nicht als Konkurrenz zu Einrichtungen vor Ort oder Seelsorgern in den Gemeinden, sondern als Ergänzung. Schließlich wenden sich eher fernstehende Menschen, die nach Orientierung und Antworten vom christlichen Menschenbild her suchen, an sie:

Evangelische Briefseelsorge
Postfach 60 03 06
81203 München
e-mail: seelsorgereferat@elkb.de

... dass der Posaunenchor sich gerne zum Ständchen-Blasen anläss-



lich eines Geburtstages oder anderen Anlasses einladen lässt? Nachfragen und Terminabsprachen bitte über das Pfarrbüro (Tel. 2429) oder den Chor selbst.

... dass Mitte Oktober bereits Redaktionsschluss für die kommende Gemeindebriefausgabe (Dezember - März) ist? Das Redaktionsteam freut sich über Briefe, Beiträge, Anregungen und Mitarbeit!

AMNESTY INTERNATIONAL



Gottesdienst zum Thema „Menschenrechte“

Am Sonntag, den 19. November 2017, 10.00 h, findet wieder ein thematischer Gottesdienst mit Pfarrerin Anita Müller-Fritzsch (Ludwigsmoos) in der Apostelkirche statt. Christen stehen hinter den Menschenrechten wie sie überall auf der Welt geachtet werden sollen. Die Ingolstädter Gruppe von AMNESTY INTERNATIONAL (AI) wird dabei über ihre Arbeit berichten und aktuell den sog. „Gefangenen des Monats“ vorstellen und um Unterstützung für seine Freilassung bitten.

Lassen Sie sich von dieser Aufgabe ansprechen!

Magdalena Henrichs

Pixelpuzzle bei facebook

Wenn ihr auch bei Facebook seid, dann besucht doch einmal unsere Pixelpuzzle-Facebook-Seite. Klickt einfach auf „Gefällt mir“ und werdet somit ein „Freund/Freundin“ bzw. ein Fan unserer Pixelpuzzle-Seite.

Klar, die meisten Posts erinnern euch nur daran, dass man ein Foto auf unser Pixelpuzzlebild hochladen und somit eine Spende für das neue Gemeindehaus geben kann.

Aber einem richtigen Fan macht doch das nichts aus – oder?

Ihr wollt doch auch, dass die Apostelkirche bald ein neues Gemeindehaus bauen kann damit sich die verschiedenen Gruppen der Apostelkirche in einem neuen, frischen und modernen Gemeindehaus treffen können.

Denkt doch an die Eltern-Kind-Gruppe, das Krabbelgottesdienst-Team, die Kindergottesdienst-Gruppe, die Präparanden, die Konfirmanden, die Jugendgruppe „Wilde Kerle“, den Besuchsdienst, die Gemeindebücherei, die Gruppe der Anonymen Alkoholiker, an den Seniorenkreis, an den Chor der Siebenbürger, den Posaunenchor und noch an viele andere....

Daumen hoch für diese Gruppen,
Daumen hoch für ein neues Gemeindehaus,
Daumen hoch für die Pixelpuzzle-Facebookseite
und unsere Website www.pixelpuzzle.photo.



Wer nicht spenden kann oder will, der darf gerne auch helfen, indem er unsere Facebook-Seite weiter verbreitet. **Teilt doch** einfach unsere Beiträge in andere Gruppen oder in die Chronik eurer Freunde, **fragt eure Freunde/innen** mit einer PN, ob sie nicht auch unsere Facebook-Seite mit einem Gefällt mir „ liken“ und so auch ein Fan werden möchten.

Helft mit, unsere Pixelpuzzle-Facebook-Seite mit von euch erstellten Beiträgen attraktiver zu machen. Schreibt mir eine PN, wenn ihr als „Redakteur/in“ mitarbeiten wollt.

Daumen hoch – für Pixelpuzzle, für das neue Gemeindehaus,
für die Apostelkirche und ihre Gemeinde.

Bernd Kordetzky



500 Jahre Reformation

Er ist nicht mehr fern. Bald kommt der große Tag, der 31. Oktober 2017. Es ist schon eine Ehre, dass wir dieses Jahrhundertereignis miterleben dürfen: 500 Jahre Reformation.

Das Jubiläum geht zurück auf den „Thesenanschlag“ Dr. Martin Luthers am 31.10.1517. Doch wie kam es eigentlich dazu? Warum löste er damals so viel Wirbel aus? Und welche Bedeutung haben die 95 Thesen heute noch? Diesen Fragen möchte ich ein wenig nachgehen.

Wie kam es zu Thesenanschlag?

Luther predigte schon im Februar 1517 erstmals gegen den Ablass. Er tat das zurückhaltend, denn der Papst hatte jede Kritik am Ablass untersagt. Und mit dem Papst wollte er sich nicht anlegen. Deshalb wählte er den rechtlich unbedenklichen Weg eines Meinungs-austausches unter Fachleuten. Er verfasste 95 Thesen (Leitsätze), über die er mit anderen Theologen disputieren wollte. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte er diese Thesen, indem er sie an die Türen der Wittenberger Kirchen anschlagen ließ. Das war das damals übliche Verfahren.

Als Priester und Prediger an der Wittenberger Stadtkirche hat Luther auch

immer wieder die Privatbeichte von Gemeindegliedern zu hören. Er nimmt diesen Dienst als Seelsorger sehr ernst. Seit Anfang 1517 kommen dabei immer wieder Leute zu ihm, die einen Ablasszettel gekauft hatten. Gegen die Zahlung eines Geldbetrages ist ihnen darauf Befreiung von allen Fegefeuerstrafen zugesichert worden. Luther ist entsetzt.

Durch seine Bibelstudien ist er förmlich mit der Nase darauf gestoßen worden, dass Gott dem bereuenden Sünder seine Vergebung als freies Geschenk anbietet. Buße im Sinne des Neues Testaments heißt „Umkehr“, Umkehr vom falschen Weg der Sünde; Umkehr zu Gott, der durch Jesus Christus seine Hand zur Versöhnung ausstreckt. Wer den Menschen vorgaukelt, sie könnten gegen Geld von ihren Sündenstrafen befreit werden, der verstündigt sich an Gott. Er missachtet Gottes Gnade.

Luther war nicht generell gegen den Ablass. Er hielt es - wie viele seiner Zeitgenossen - für möglich, dass die Kirche einem Beichtenden „zeitliche Sündenstrafen“ erlässt. Aber das konnte nicht ein Geldgeschäft sein. Verschärfend kam hinzu, dass man durch die falsche Lehre vom Fegefeuer meinte, durch Geld auch verstorbenen Ange-

hörigen den Aufenthalt im Reinigungsfeuer zu verkürzen. Das rief Luthers Widerspruch hervor. Deshalb verfasste er die Thesen. Er wollte damit eine Diskussion unter den Fachleuten anstoßen. So klingt es auch in der Vorrede zu den Thesen: *Aus Liebe zur Wahrheit und im Verlangen, sie zu erhellen, sollen die folgenden Thesen in Wittenberg disputiert werden unter dem Vorsitz des ehrwürdigen Pater Martin Luther. Daher bittet er jene, die nicht anwesend sein können, um mit uns mündlich zu debattieren, dies in Abwesenheit schriftlich zu tun. Im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Amen.*

Warum löste der Thesenanschlag damals so viel Wirbel aus?

Luther ahnte anfangs wohl nicht, in was für ein „Wespennest“ er da griff. Das Problem: Der Ablass war damals eine der finanziellen Haupteinnahmequellen der röm. Kurie (= päpstlicher Hofstaat, heute: Vatikan). Der damalige Papst Leo X. war ein kunstliebender Herrscher, der den steckengebliebenen Bau des Petersdoms energisch voranbringen wollte. Ein guter Teil der Kosten sollte durch Ablässe eingetrieben werden. Er hatte einen Finanzfachmann namens Acrimboldi damit beauftragt, die Ablasskampagne in Deutschland zu organisieren.

Mit der praktischen Durchführung wur-

de Johann Tetzel beauftragt, ein beliebter Volksprediger und Dominikanermönch. Tetzel startete seine Kampagne im Januar 1517 in Eisleben und kam im Frühjahr über Magdeburg bis nach Jüterbog. Weiter durfte er nicht vordringen. Die Einreise nach Kursachsen, wo Wittenberg lag, war ihm verwehrt. Kurfürst Friedrich der Weise hatte es untersagt, diesen Ablass in seinem Gebiet zu verkaufen, weil er nicht wollte, dass das Geld aus seinem Land abfloss und seinen Konkurrenten, den Hohenzollern, zugutekam.

Tetzel jagte den Leuten mit seinen donnernden Bußpredigten einen gehörigen Schrecken ein. Die Angst vor den angedrohten Höllenstrafen trieb die Leute zum Kauf der Ablasszettel. Spötter dichteten damals: „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt.“ Den Erschrockenen bot er seine Hilfe an. Man bot vier verschiedene „Gnaden“ an. Die erste Gnade bestand in der vollkommenen Vergebung der Sünden, wodurch der Sünder wieder sündenfrei in der Gnade des Herrn stand und folglich alle Fegefeuerstrafen erlassen waren. Am bekanntesten aber wurde die vierte: Man konnte die Fürbitte des Papstes zum Erlass der Sündenstrafen erwerben für Seelen, die bereits im Fegefeuer litten.

Haben die 95 Thesen für uns heute noch eine Bedeutung?



Die Thesen direkt kaum noch. Wer sie einmal durchliest, wird feststellen, dass sie doch sehr speziell, zeitbedingt und hochtheologisch sind. Indirekt jedoch haben die 95 Thesen durchaus Bedeutung, denn schließlich hat ihre Veröffentlichung den Auftakt zur Reformation gegeben, von der wir alle – egal ob evangelisch oder katholisch – betroffen sind.

Aber auch das Thema, um das es in den Thesen geht, hat durchaus noch Bedeutung für jeden von uns. Um das zu verdeutlichen bietet es sich an eine der 95 Thesen herauszugreifen und zwar die allererste. Dort schreibt Luther: *Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“*, wollte er, dass das ganze Leben der Gläubenden Buße sei.

Diese These scheint mir, wie eine Überschrift über allen anderen zu stehen. Das Thema der 95 Thesen ist vordergründig freilich der Ablass, aber eigentlich geht es um die Frage der richtigen Buße.

Als Jesus die Menschen zur Buße aufrief, wie Luther ihn in seiner ersten These zitiert, ging es ihm nicht um Bußübungen, nicht um das zügliche Vorsagen des Vaterunser, das Ave Maria oder um Selbstkasteiungen wie Essensverzicht und Selbstgeißelungen, sondern um ihre Umkehr zu Gott zu bekunden.

Umkehr bei Jesus sieht anders aus: Zunächst erkennt der Mensch, wer er vor Gott ist und ist dadurch bis ins Tiefste erschüttert. Ihm wird klar: Ich bin fehlbar, Gott ist unfehlbar. Ich bin sündig, Gott ist heilig. Er ist von ganz anderer Qualität als ich. Das aber schafft eine Distanz, die eigentlich unüberbrückbar ist und der Mensch merkt, dass er unwürdig ist, sich überhaupt Gott zu nahen.

Deutlich wird das im Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner (Lukas 18,9-14). Der Zöllner weiß um seine Verlorenheit vor Gott und traut sich noch nicht einmal die Augen zum Himmel zu erheben. Aber dennoch wendet er sich nicht frustriert von Gott ab, sondern geht trotzdem in den Tempel und sucht dort seine Nähe. Er sucht das Heilige auf und flieht nicht. Ja, er drückt seine Reue aus, schlägt sich an die Brust und spricht: „Gott, sei mir Sünder gnädig!“ Hier sehen wir: Buße bedeutet Umkehr zu Gott. Es bedeutet, dass ich mich aufmache zu ihm. Denn er ist bereits da und wartet auf mich. Gerade in Jesus selbst ist das „Himmelreich nahe herbeigekommen“. Wir müssen nicht erst irgendwelche Opfer bringen, bevor wir Zugang zu Gott bekommen. Durch Jesus haben wir Zugang zu ihm. Gott sehnt sich auch nach uns. Wenn wir uns auch weit von ihm entfernt haben. Er sieht uns in der Ferne. Er wartet auf uns. Er läuft uns entgegen.

Und was geschieht dann? Gott verlangt nichts, keine Bußübung. Von dem reuigen Zöllner im Tempel wird nichts verlangt. Vielmehr spricht ihn Jesus gerecht mit den Worten: „Ich sage euch: Dieser geht gerechtfertigt hinab in sein Haus.“

Martin Luthers erste der 95 Thesen zeugt im Gegensatz zum institutionellen Bußverfahren des Mittelalters von einer inneren Bußgesinnung. Sie zielt auf die Beziehung des Gläubigen zu Gott ab. Dabei ist die so verstandene Buße keine einmalige Sache oder etwas, das nur bei bestimmten Sünden nötig ist. Für Luther soll das ganze Leben des Glaubenden eine Buße sein. D. h. als Christ bin ich stets auf dem Weg zurück zu Gott, jeden Tag.

Wie kann das konkret aussehen? Indem wir „Geistlich Atmen“. Was meine ich damit? Beim natürlichen Atmungsvorgang geschieht folgendes: Wir stoßen durch das Ausatmen verbrauchte Luft aus und nehmen durch das Einatmen neue, frische Luft auf. Übertragen wir diesen Ablauf auf die Praxis der Buße, dann heißt Ausatmen: Ich bringe Gott alles was mich belastet; alle Schuld, alles Versagen. Einatmen dagegen bedeutet: Ich bitte Gott, dass er mich neu mit seinem Geist erfüllt und er mir Kraft schenkt mein Leben wieder bewusst mit ihm zu leben.

In Psalm 51 gibt uns David ein lebendes Beispiel dafür. Dort klingt das Ausatmen so: *Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde; denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan. (V.3-6)* Und das Einatmen so: *Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus. (V.12-15)*

Martin Luther hat mit seinen 95 Thesen eine Reformation und in gewisser Weise eine Revolution entfacht. 500 Jahre nach diesem Ereignis gedenken wir daran. Doch wenn es nur beim Gedenken an ein historisches Ereignis bliebe, wäre das jammerschade. Vieles von dem, was damals reformiert wurde, bedarf immer wieder einer Reformation. Besonders unser Verhältnis zu Gott. Denn im Trubel des Alltags verlieren wir allzu leicht den Anschluss zu ihm. Darum soll also unser Leben ein Leben der stetigen Umkehr zu Gott sein.

Pfr. Jürgen Bogenreuther



Ihre Gesundheit in guten Händen!

Senioren Mittwoch

**...an jedem Mittwoch ab 14 Uhr
für Kunden über 60 Jahre.***

***Wenn Sie 60+ sind, zahlen Sie jeden
Mittwoch ab 14 Uhr 20% weniger
für Ihren gesamten Einkauf.**

(Ausgenommen sind Sonderangebote
und rezeptpflichtige Medikamente.)

Wir haben ein Herz
für Senioren!

**20%
Rabatt**



Ostend
Apotheke OHG

Sudetenlandstraße 47 · 85633 Neuburg
Tel: 0843 1/67790 · Fax: 0843 1/677957
info@ostendapotheke.de
www.ostendapotheke.de



1 A

Mode
für die ganze
Familie

bullinger

Modevielfalt in Neuburg

Wir bedienen Sie freundlich u. aufmerksam

Stadtradeln 2017:

APO-Team vermeidet 2.095 kg CO₂

Beim Stadtradeln 2017 hat das Team APOstelkirche, neben 43 weiteren Teams aus Neuburg teilgenommen und dadurch sowohl dem Klimaschutz als auch der besseren Radverkehrsförderung gedient. In 3 Wochen kamen in Neuburg 105.309 Radel-Kilometer zusammen, wovon alleine das APO-Team 11.092 km leistete. Das ergibt eine CO₂-Vermeidung von 2.095 kg und den 3. Platz als Team mit den am meisten geradelten Kilometern. Diese großartige Leistung kam zustande, weil sich 111 Personen bereit erklärten, für das APO-Team zu radeln. Somit bot unsere Kirchengemeinde auch wieder das personenstärkste Team in Neuburg auf. 3 Radler brachten es sogar auf über 500 km: Bernhard Dausend mit 1.150 km (163 kg CO₂), Tobias Gehl mit 638 km (91 kg CO₂) und Dirk Lay mit 532 km (76 kg CO₂). Euch Dreien, aber auch den anderen 108 APO-Radlern, herzlichen Dank für euren, sicherlich manchmal auch schweißtreibenden Einsatz und vergelt's Gott. Ein herzlicher Glückwunsch geht an unsere katholische Nachbargemeinde St. Ulrich. Die Pedalritter St. Ulrich haben bei ihrer ersten Teilnahme gleich die meisten Kilometer geschafft, gefolgt von den Triathleten des TSV.

Wir hoffen, dass die viel geradelten Kilometer in Neuburg bei den Verantwortlichen unserer Stadt als Zeichen für eine intensivere und ernsthaftere Auseinandersetzung mit der immer noch schlechten Radwegesituation wahrgenommen werden.

Jochen Wolfrum



Zillenfahrt (1. Preis f. Stadtradeln 2016)



Die Zukunft von PIXELPUZZLE

Als die Apostelkirche im September 2014 ihr 50jähriges Jubiläum feierte, hatte sie ein engagiertes Pfarrerehepaar, die steinernen Apostel an der Kirchenmauer, eine junge Religionspädagogin und eine halbe Kirchenmusikerstelle. All das ist unserer Gemeinde in den letzten Monaten nach und nach abhanden gekommen. Familie de Fallois ist nach Mailand und Anja Raab zurück in ihre Heimat gezogen, die Steinskulpturen sind bei der Bundeswehr in Lagerlechfeld eingelagert und die Kirchenmusikerstelle wurde gestrichen.

Ist es nicht an der Zeit, auch das PIXELPUZZLE-Projekt zu beenden?

Auf keinen Fall! Das Pfarrerehepaar hat sich ihren langjährigen, stets kommunizierten und häufig aufgeschobenen Traum von einer Pfarrstelle in Südeuropa erfüllen können. Und auch unsere Vision eines offenen und freundlichen Gemeindezentrums - mit den steinernen Aposteln und dem PIXELPUZZLE-Fenster in ihm - soll Wirklichkeit werden. Denn das Gemeindeleben, getragen von über 200 Ehrenamtlichen, mit seinen Senioren-, Erwachsenen- und Jugendgruppen, Kinder- und Krabbelgottesdiensten, Kinderbibelwochen usw. bleibt.

Ist es nicht das Merkmal einer lebendigen Gemeinde zu agieren statt nur abzuwarten? „Unsere Gemeinde hat Beine“ sagte Anne Stempel-de Fallois immer wieder und meinte damit nicht nur den Besuchsdienst, sondern auch unsere innere Einstellung, auf Menschen zuzugehen, sie anzusprechen und zu helfen. Unter anderem unterstützen wir die Anonymen Alkoholiker, Amnesty International, Asylsuchende sind Mitbürger, die Neuburger Tafel usw.

Diese Vielfalt und Lebendigkeit findet sich auf unserem PIXELPUZZLE-Fenster wieder. Es ist bereits zu zwei Drittel gefüllt mit kleinen und großen Bildern von Menschen, Logos, Ereignissen, Orten und allem, was für die Spender eine besondere Bedeutung hat. Und wenn man genau hinschaut wird man feststellen, dass es erstaunlich viele Bilder gibt, die nicht von Neuburgern stammen.

Ein großer Ansporn ist für uns der Zuspruch, den wir aus anderen Kirchenkreisen und von professionellen Fundraisern namhafter Hilfsorganisationen erfahren.

PIXELPUZZLE ist nicht der Spleen von Computer-affinen Spendensammlern, sondern ein Projekt, dass in der Gemeinde und in der Kirche, in Neuburg und im Internet schon viel erreicht hat und in Zukunft noch weiter wirken wird.

Wir machen weiter!

Frank Rothe

Apostelkirche und St. Ulrich laden ein zur Ökumenischen Kinderbibelwoche 2017

Freunde fürs Leben – Jonatan & David



Sehr merkwürdige Erfahrungen sammelt Filea, Prinzessin des fernen Planeten Alpha Karovasi, auf der Erde. Sie beobachtet, wie Menschen sich verhalten. Sie landete inmitten einer Kinderbibelwoche. Dort begegnet ihr ein fremdes Phänomen: Freunde, die miteinander durchs Leben gehen. Gebannt schaut sie den beiden Freunden Jonatan und David zu. Was undenkbar scheint, passiert bei diesen beiden biblischen Figuren: Ein Prinz freundet sich mit einem Hirtenjungen an. Die Bedrohung von David durch den Vater von Jonatan, König Saul, lässt sie enger zusammenstehen. Gemeinsam gehen sie durch dick und dünn. Und als Prinz Jonatan stirbt und der Hirtenjunge David König wird, kümmert David sich um den behinderten Sohn Jonatans.

Die ökumenische Kinderbibelwoche findet in der **Apostelkirche** statt:

18. - 20. Oktober 2017 jeweils von 15:30 – 17:30 Uhr

Am **22. Oktober 2017** findet der **Abschlussgottesdienst** um **10:00 Uhr** in der **Apostelkirche** statt.

Eingeladen sind alle Kinder von der 1. - 6. Klasse

Wir freuen uns auf viele schöne Stunden mit Euch!

Das Team der Ökumenischen Kinderbibelwoche



Gottesdienste

- So. 10.10. – 10.00 h **Erntedank-Gottesdienst** 
Lektor Bernhard Dausend
- So. 08.10. – 10.00 h Gottesdienst Pfr. Steffen Schiller 
- So. 15.10. – 10.00 h Gottesdienst Pfr. Jürgen Bogenreuther
- So. 22.10. – 10.00 h **Kinderbibelwoche-Abschlussgottesdienst**
Diakonin Simone Scheffels,
Lektor Bernhard Dausend
- Di. 24.10. – 17.00 h Gottesdienst im Seniorenheim der AWO
Pfr. Jürgen Bogenreuther
- So. 29.10. – 10.00 h Gottesdienst Lektor Peter Kaube
- Di. 31.10. – 10.00 h **Reformationsgottesdienst in der Hofkirche**
Pfr. Steffen Schiller, Pfr. Jürgen Bogenreuther
Pfr. Herbert Sperber 
- So. 05.11. – 10.00 h Gottesdienst
- So. 12.11. – 10.00 h Gottesdienst
- Di. 14.11. – 17.00 h Gottesdienst im Seniorenheim der AWO
- Fr. 17.11. – 18.30 h Jugendgottesdienst in der Christuskirche
- So. 19.11. – 10.00 h Gottesdienst (Amnesty International)
Pfrin. Anita Müller-Fritzsch
- Mi. 22.11. – 10.00 h **Gottesdienst am Buß- und Bettag** in der APO
19.00 h **Gottesdienst am Buß- und Bettag**
in der Christuskirche
- So. 26.11. – 10.00 h **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**

Hlg. Abendmahl = 

Posaunenchor = 



Herzliche Einladung zur Adventsfeier für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 01. Dezember um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Und auch 2017 können wir nur staunen, was im vergangenen Kirchenjahr wieder alles rund um unsere Kirche angeboten und angenommen wurde. Möglich war es nur, weil so viele treu und kreativ, qualifiziert und engagiert mitgearbeitet haben. Vielen Dank!

Ein kleines Zeichen unseres Dankes soll auch in diesem Jahr wieder unsere Adventsfeier mit den Mitarbeitenden sein.

Wir beginnen mit einer kleinen Andacht in der Kirche, danach wollen wir fröhlich zusammen essen, trinken und das vergangene Gemeindejahr in Film und Bildern Revue passieren lassen. Herzliche Einladung dazu. Um besser planen zu können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an (Tel. 2429).

Pfr. Jürgen Bogenreuther für alle hauptamtlichen Mitarbeitenden unserer Gemeinde, die diese Einladung aussprechen.

- Stricken für Fortgeschrittene: verkürzten Reihen ab Dienstag, 17.10., 18:30 - 20:30 Uhr, 2 x 2 Std.
- Wie das Leben so spielt - Sinn im Leben finden , am Mittwoch, 18.10., 18:00 - 19:30 Uhr, 1 x
- Zahnbehandlung, Zahnersatz, am Freitag, 20.10., 19:00 - 21:30 Uhr, 1 x
- Sputnik Moment (30 gewonnene Jahre) Filmvortrag mit anschließender Diskussion, am Mittwoch, 25.10., 18:30 - 20:30 Uhr, 1 x

vhs liegt nahe
und bringt weiter

Die **vhs**
Volkshochschule
Neuburg an der Donau

Franziskanerstraße B 200
86633 Neuburg
Tel. 0 84 31 / 91 19
Fax 0 84 31 / 79 28
vhsneuburg@gmx.de
www.neusob.de/vhs.neuburg

Herzliche Einladung zu



2017

**am Buß- und Bettag (22.11.2017)
von 08:00 – 16:00 Uhr
in der Christuskirche**

Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senioren sind herzlich eingeladen, an diesem Tag neue Brettspiele auszuprobieren, miteinander zu spielen oder ein neues Spiel in der Spielerfinderecke zu entwickeln.

Für das leibliche Wohl wird an diesem Tag gesorgt.

Unkostenbeitrag: 2,- Euro.

Simone Scheffels



pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de

!!! AKTUELL - PERSÖNLICH -OFFEN !!!

www.apostelkirche-neuburg.de



Rückblick „Luther-Open-Air“ im Brandlbad Neuburg

Mit dem Musikklassiker „Sunny“ aus den 70iger Jahren startete die Band der Evangelischen Jugend Ingolstadt den Luther-Open-Air Gottesdienst im Brandlbad Neuburg.

Durch die groovigen Klänge angezogen, fanden sich einige Besucher beim Gottesdienst im Freien, gestaltet von der Evangelischen Jugend Neuburg, ein.

Thema war: Was willst du von uns, Martin Luther? Wir leben schließlich nicht mehr im Mittelalter. Was gehen uns die Inhalte der Rechtfertigungslehre Luthers heute noch an?

Durch ein aussagekräftiges Anspiel und ein Interview mit Martin Luther wurde den Gottesdienstbesuchern die Wichtigkeit unseres lutherischen Glaubens deutlich.

Höhepunkte waren sicherlich der ungewöhnliche Ort, die herausragende Band und das Steigen von Heliumluftballons mit Wünschen und Träumen der einzelnen Besucher, die wir am Ende des Gottesdienstes in den Himmel steigen ließen.

Simone Scheffels



Ausstellung: Fürstenmacht und wahrer Glaube 15.7.-5.11.17



Das 500-jährige Reformationsjubiläum wird nicht nur in Kirchengemeinden gefeiert und mit zahlreichen Veranstaltungen begangen, sondern auch im weltlichen Bereich gewürdigt. So wird z. B. der Reformationstag 2017, der 31.10.2017, ein außerordentlicher bundesweiter Feiertag sein. Zudem finden an verschiedenen Orten besondere Ausstellungen zum Reformationsjahr statt. Häufig sind es Orte an denen Martin Luther gewirkt hat.

Auch die Stadt Neuburg hat sich entschieden eine Ausstellung zu veranstalten. Es ist ihr, sowie den Initiatoren der Ausstellung Herrn Roland Thiele (1. Vorsitzender des Historischen Vereins) und Herrn Dr. Michael Teichmann (Leiter des Stadtmuseums), gelungen finanzielle Unterstützung insbesondere durch Bund und Land zu erhalten, ohne die eine Ausstellung dieser Größenordnung nicht möglich geworden wäre.

Sie unterscheidet sich gegenüber den anderen Ausstellungen u.a. dadurch, dass Luther nie in Neuburg war. Zudem werden in der Ausstellung „Fürstenmacht und wahrer Glaube“

vor allem die Folgen der Reformation konkret hier in Neuburg und die spätere Rekatholisierung thematisiert. Sie ist damit gewissermaßen eine ökumenische Ausstellung.

Am Anfang steht Ottheinrich mit seiner Schlosskapelle, dem ältesten protestantischen Kirchenraum überhaupt. Unter seinen Nachfolgern entwickelt sich die Pfalz-Neuburg zu einem evangelischen Musterstaat. Doch Glaubensgründe vor allem aber auch Erbensprüche veranlassen Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm zur Rückkehr zum katholischen Glauben. Mit Hilfe der Jesuiten führt er die Gegenreformation ein. Die Auswirkungen dieses erneuten Konfessionswechsels in Neuburg werden u.a. in der Hofkirche, einer neuen Schatzkammer und sonst nicht zugänglichen historischen Räumlichkeit gezeigt.

Die Ausstellung findet noch bis zum 5. November 2017 statt. Neben der Ausstellung ist auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant, wozu auch unsere kirchlichen Veranstaltungen zählen.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: home.fuerstenmacht.de bzw. <http://home.fuerstenmacht.de/veranstaltungsuebersicht/>.

(J. Bogenreuther)



Erste Posaunenchorversammlung oder „auch wir müssen mal reden ...“

Außergewöhnlich für den Posaunenchor: Ein Termin ohne Instrumente. Eingeladen waren alle Bläser/-innen, Kirchenvorsteher/-innen, Pfarrer/-in und Interessierte.

Da in den Proben musiziert und nicht geratscht werden soll, können dort nur die dringlichen und wichtigen Themen angesprochen werden. Um aber alle organisatorischen und veranstaltungstechnischen Punkte gemeinsam zu besprechen, reifte die Idee einer Posaunenchorversammlung.

Die Umsetzung erfolgte am 15. Juli diesen Jahres bei schönem Wetter auf der Gemeindehausterrasse mit 10 Teilnehmern. Wir konnten uns terminlich darauf verständigen, wieder zu diversen Gelegenheiten außerhalb der Gottesdienste zu blasen, z.B. am Weihnachtsmarkt im Schlosshof oder bei der Weidenkirche in Pappenheim. Auch Blaseinsätze an neuen Orten, z.B. im Seniorenheim oder bei katholischen und ökumenischen Gottesdiensten können wir uns vorstellen. Ausflüge, wie ein Bergwanderwochenende mit Berggottesdienst und die Teilnahme am Kirchentag 2019 in Dortmund sind beschlossene Sache. Weitere Termine im nächsten Jahr werden die Einführung des neuen Pfarrers/in und das 70-jährige Jubiläum des Posaunenchors der Christuskirche sein.

Organisatorisch haben wir entschieden die umfangreichen Aufgaben, welche die Posaunenchorarbeit mit sich bringt, auf mehreren Schultern zu verteilen. So werden wir in den nächsten Monaten einen Noten- und einen Instrumentenwart berufen, für unsere Homepage einen Webmaster finden und gemeinsam die Chorchronik aktualisieren und mittelfristig digitalisieren. Für letztere Arbeit suchen wir noch Experten, die uns eine kostengünstige Digitalisierung empfehlen können.

Aus musikalischer Sicht müssen wir mit dem Weggang unserer Pfarrfamilie auf 3 gute Musiker verzichten, bekommen aber durch neu ausgebildete Jungbläser/-innen wieder Verstärkung. An dieser Stelle herzlichen Dank an unseren Chorleiter Bernd Kordetzky und an Sabine Kleingütler, die die Ausbildung an der Posaune durchführt, für ihren Einsatz und die Geduld nach 2 Schritten vorwärts auch wieder einen Schritt rückwärts zu gehen. Aber das ist eben Posaunenchorarbeit. Schön, dass sich der Neuburger Percussionist Volker Katzki für ein Rhythmikseminar angeboten hat, welches wir voraussichtlich im Herbst ab-

solvieren und das hoffentlich auch für die Gemeinde hörbare Spuren hinterlässt. Nach fast 3 Stunden mit guten Gesprächen, vielen Meinungen und tollen Ideen vereinbarten wir diese Art von Versammlung in unseren Posaunenchor-Jahreskalender als festen Termin aufzunehmen. Und jetzt darf endlich wieder gespielt werden ...

Jochen Wolfrum

OpenAir-Gottesdienst am Schrankenplatz

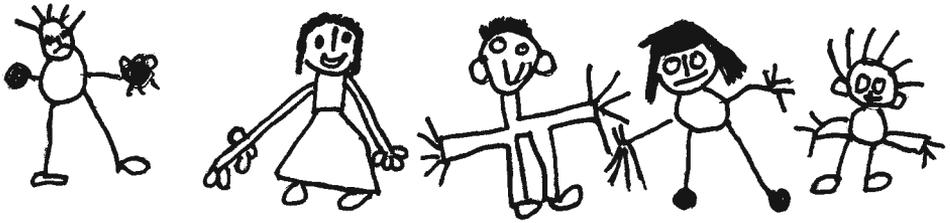
Zeitnah zur Eröffnung der städtischen Ausstellung „FürstenMacht & wahrer Glaube – Reformation und Gegenreformation“ fand am Sonntag, den 16. Juli ein OpenAir-Gottesdienst am Schrankenplatz statt. Veranstaltet wurde er von den evangelischen Gemeinden Neuburgs, also der Apostel- und der Christuskirche, sowie der reformierten Kirche aus Marienheim. Die drei Geistlichen der Gemeinden Pfarrer Schiller, Sperber und Bogenreuther gestalteten zusammen mit den Lektoren und Prädikanten Jutta Kieler-Winter, Bernd Dausend und Peter Kaube den Gottesdienst mit dem Thema „Außer Thesen, nix gewesen?“. Es wurde geschildert wie es zu den vier „Sola“ (zu deutsch: „Allein“) der Reformation „Allein die Gnade, allein die Schrift, allein der Glaube und allein Christus“ gekommen war und dargestellt, was sie uns heute noch zu sagen haben.



Über zweihundert Gottesdienstbesucher – auch katholische Geschwister – versammelten sich dazu bei schönsten Sonnenschein vor der Schrankenhalle. Musikalisch gestaltet wurde die Feier durch die Posaunenchöre von Apostel- und Christuskirche unter Leitung von Bernd Kordetzky und einem ökumenischen Projektchor unter Leitung von Dietmar Jansen.

Eine kleine Attraktion war der Kirchen-Bauwagen "Kirche vor Ort" der afa (Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-Luth. Kirche). Seine Glocke läutete den Gottesdienst. Im Anschluss an die Feier hatten die Gottesdienstbesucher bei einem Getränk und einer Breze noch Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Pfr. Jürgen Bogenreuther



NEUES VOM KINDERGARTEN

... hörst du schon die Glocke...

nachdem unsere alte Kindergartenglocke unserer Pfarrerrfamilie als Abschiedsgeschenk überreicht wurde und nun in Mailand weiter läutet (wir wollten unsere Pfarrersleut` nicht sang- und klanglos gehen lassen), mussten wir eine neue Glocke kaufen. Mit Spenden der Eltern und finanzieller Unterstützung des Fördervereins hören die Kinder seit September neue Glockenklänge.



Täglich, wenn es im Garten heißt aufräumen und anstellen, wird sie geläutet. Auch unsere 19 neuen Kinder, die jetzt schon tapfer die Eingewöhnungsphase durchleben, hören gespannt zu und bemühen sich die ersten Regeln im Kindergarten zu verstehen und zu lernen. Wir haben in diesem Kindergartenjahr insge-

samt 18 Vorschulkinder, 16 Forscherkinder aus der Ameisenbande (4-5 Jährige) und 21 Minimäuse, das sind unsere 3-4 Jährigen. All diesen Kindern mit ihren Eltern wünschen wir ein erlebnisreiches, fröhliches Kindergartenjahr und freuen uns auf das „St. Martins Fest“ am 10. November 2017, das um 17.00 Uhr in der Apostelkirche mit einer kleinen Andacht beginnt, wozu auch alle Vorschulkinder aus dem letzten Kindergartenjahr eingeladen sind.



Verabschiedung der Vorschulkinder

Mit einem kleinen Geschenk verabschiedeten wir, das Team der Gemeindebücherei, am 18. Juli unsere kleinen eifrigen Leser/innen. Wir hoffen, wir konnten ihre Freude am Lesenlernen mit unseren Büchern fördern. Uns überraschten sie mit einem Herz und einem Danke.

Wir wünschen allen eine schöne Schulzeit und hoffen, sie nutzen weiter das große und tolle Angebot in unserer Bücherei.

Helga Skov und das Büchereiteam



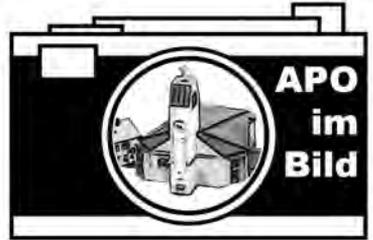
Deutscher
Fundraisingpreis
2016
Apostelkirche



Abschiedssong vom Kinderchor mit Leiterin Gabriella Lay



*Pf. Johannes de Fallois bei seiner letzten
Gemeindebriefsitzung*



Die Pfarrersfamilie beim Umzug



Das Pfarrkapitel verabschiedet sich



Konzert Oil & Gasoline



Gottesdienst unter freiem Himmel



Gottesdienst auf dem Schrankenplatz



Christkindlmarkt

Das APOteeken-Team freut sich auf viele helfende Hände und Unterstützung am Christkindlmarkt 2017 im Schlosshof.



Wir werden wieder das gewohnte Angebot mit Rosmarin-Kartoffeln und vielem Selbstgemachten von unseren Gemeindemitgliedern in zwei Hütten zum Verkauf bieten.

Dazu brauchen wir viele tatkräftige Apostel, die sich beim Hüttenaufbau, bei der Vorbereitung, beim Verkauf und bei der Nachbereitung Zeit nehmen. Ab 06.November 2017 hängt eine Helferliste zum Eintragen an der Kaminzimmertür im Gemeindehaus aus.

Unser erstes Treffen mit allen HelferInnen wird am Dienstag, 21.11.2017 um 19.00 Uhr im Kaminzimmer sein.

Wir freuen uns auf die APOteeke und bedanken uns bereits jetzt schon für die vielen Unterstützungen durch Gemeindemitglieder und durch den Kirchenvorstand.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Gabriella Lay (Tel.: 64 84 21).



*Aktionsgemeinschaft
für Arbeitnehmerfragen
In der evangelisch lutherischen
Kirche in Bayern*

Liebe Gemeinde,

die afa beschäftigt sich mit allen Fragen, die Arbeitnehmer und ihre Angehörigen betreffen. Wir bieten auch Seminare und Treffen an, auch in unserer Kirchengemeinde finden immer wieder welche statt.



Die afa ist an den kda (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt) angebunden und somit ein Teil der Evangelischen Landeskirche.

Der ehrenamtliche Landesvorsitzende der afa ist unser Gemeinde- und Kirchenvorstandsmitglied Bernhard Dausend. Er ist gleichzeitig auch der Bundesvorsitzende des BVEA (Bundesverband evangelischer Arbeitnehmerorganisationen).

Auch ein weiteres Mitglied des Landesvorstands kommt aus unserer Gemeinde, es ist Silke Sigl-Schenke.

Wir werden unterstützt durch den hauptamtlichen Geschäftsführer Klaus Hubert in Nürnberg und den Diakon René Steigner in Ingolstadt, der vor kurzem in unserer Apostelkirche in sein Amt eingeführt worden ist.

In diesem Jahr liegt das Hauptaugenmerk der afa auf den Wahlen zur Sozialen Selbstverwaltung in Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Rentenversicherungen. Hier konnten wir einige unserer Kandidaten/innen platzieren, darunter auch den Landesvorsitzenden.

Derzeit befassen wir uns mit den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl.

Für die Veranstaltungen, die wir in unserer Gemeinde durchführen, beachten Sie bitte die ausliegenden Flyer und die Abkündigungen im Gottesdienst.

Wir sind das Sprachrohr für alle Menschen, die unsere Hilfe benötigen.

Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, oder sprechen Sie mich nach dem Gottesdienst an.

Ihr Bernhard Dausend



■ RAUM AUSSTATTUNG

WALTER ANDEXINGER

MÖBELPOLSTEREREI-JALOUSIEN-PLISSEE-VORHANG

MATTHIAS BAUER STRASSE 94-HEINRICHSHEIM-TEL.08431/644888

www.walter-andexinger.de



DoPaS

Donau-Paar-Service GmbH & Co. KG
Am Maschinenring 1 * 86633 Neuburg

*Am besten,
Sie rufen gleich an!*

Tel: 0 84 31/67 70—12



Rucker-Bau

HOCH- UND TIEFBAU SEIT 1893

Längenmühlweg 43
D-86633 Neuburg/Donau
Telefon 0 84 31 / 64 12-0
Telefax 0 84 31 / 64 12 25



Geschirrmarkt Peutenhausen

Inh. Katharina Kühr
Hörzhausener Straße 6
86565 Peutenhausen

Tel. 0 82 52 / 66 59
Tel. + Fax 0 84 31 / 4 05 25
Handy 01 71 / 1 98 66 14

Nur freitags geöffnet
von 9 – 18 Uhr

Sanitätshaus Orthopädie-Technik

Wäsche
Gesundheitsschuhe
(auch für lose Einlagen)
Bandagen aller Art
Kompressionsstrümpfe und
-strumpfhosen
Fußpflegeartikel
Inhalier- und Blutdruck-
meßgeräte
Bandagen aller Art
Krankenpflegeartikel
Rollstühle
Gehhilfen
Nachtstühle
Krankenbetten

Modernste Prothesentechnik
Stützapparate/Stützmidler
Stützkorsette/
Maß-Leibbinden
Fuß- und Knieorthesen
Einlagen nach Abdruck
Schuhzurichtungen
-Längs- und
Quergewölbestützen
-Schuherhöhungen
-Pufferabsätze, Abrollungen



Helpen ist unser Handwerk !

SANITÄTSHAUS
archinger

ORTHOPÄDIE-TECHNIK

Adlerstraße C 243
86633 Neuburg/Donau

Tel. 08431 - 38192
Fax 08431 - 38193

faller

BESTATTUNGEN



Rat und Hilfe im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen | Erledigung aller Formalitäten
Internationale Überführungen | Bestattungsvorsorge-Regelungen

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht – Tel. 0 84 31/72 70

Faller Bestattungen . Wolfgang-Wilhelm-Platz B173 . 86633 Neuburg an der Donau
Tel. 0 84 31/72 70 . Fax 0 84 31/4 07 72 . www.faller-bestattungen.de



HP
 Inhaber: Helmut Peschl Tel. 08431/4053
Mediendesign+Druck

*Service und Kundennähe
 sind unsere Stärken!*

*Grafik und Gestaltung
 Offset- und Digitaldruck
 Thermotransfer- und Sublimationsdruck
 Tintendruckplott auf Klebefolie,
 Künstlerleinwand, Plane und Papier
 Lasergravur in Holz, Metall, Glas, Kunststoff
 Buchbinderische Weiterverarbeitung:
 Schneiden, Kleben, Spiralisieren, Heften*

Eisengasse C 125 · 86633 Neuburg/Donau

Tel. 08431/44053 · Fax 08431/40703 · info@mediendesign-druck.de · www.mediendesign-druck.de

Schreiner & Ziegler



**Ihr zuverlässiger
 Partner für
 Heizöl und Diesel**

**Fleischnershausen 4
 86633 Neuburg/Donau
 Telefon 08431/8569**



Schmunzelseite

Urlaubszeit ist Reisezeit. Sicher haben einige Gemeindemitglieder in den Ferien viele Stunden auf der Autobahn zugebracht.

Unser Kirchenvorsteher Johannes Heubl bereitete sich rechtzeitig mit einer Liederliste vor, die er zuvor gefunden hatte. Die entsprechenden Liednummern suchte er in unserem Evangelischen Gesangbuch (EG) heraus. Leider ist das letzte Lied nicht mehr in der aktuellen Ausgabe zu finden.

Geistliche Lieder - während der Fahrt vom Beifahrer zu singen

Tempo in km/h	Titel	Nr. im EG
20	In Gottes Namen fahren wir	498
40	Mit Fried und Freud fahr ich dahin	519
80	Gib dich zufrieden und sei stille	371
100	Bis hierher hat mich Gott gebracht	329
120	Ich bin ein Gast auf Erden	529
140	Ich wollte, dass ich daheime wäre	517
160	Wer weiß, wie nahe mir mein Ende	530
180	Oh Welt, ich muss dich lassen	521
200	Zum Himmel aufgefahren ist	119
Im Krankenhaus	Ich hab von ferne, Herr deinen Thron erblickt	nn